

Trülliker in Transvaal

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-435850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tam Tam für die Wasserpölitik.

In Deutschland geht die Politik jetzt hoch
Und reißt mit fort, was bedächtig.
Hat Michel im Hemde auch manches Loch —
Die Uniform deckt es ja prächtig!

Besonders nach außen deckt excellent
Nur die einer großen Marine!
Und muß man sie pumpen auch permanent —
Ein Narr, dem das lumpig erschiene!

Da rings in der Welt der Teufel jetzt los,
Muß her eine starke Flotte —
Und wer das nicht einsieht, gehört eben bloß
Zur vaterlandslosen Rote!

Es wäre doch herrlich, die deutsche Kultur
Weit über die Erde zu tragen —
Viel Wilde kennen noch nicht die Spur
Vom Zucht haus — mit Respekt zu sagen!

Und wieviel Hunde laufen herum
In noch unannektierten Wüsten,
Die — es ist wirklich polizeiwidrig dumm! —
Noch keinen Maulkorb begrüßen!

Es wird überhaupt die höchste Zeit,
Den Erdball anzuschleifen,
Weil freie Ideen sonst weit und breit
Immer mehr um sich greifen!

So was wie dort in Afrika,
Das könnte uns gar nicht passieren,
Zum Besiegwerden ist doch's Militär nicht da —
Sondern zum Annektieren!

John Bull, der nur die „Geschäfte“ liebt,
Hat den Karren schon tief verfahren —
Wer nichts auf Militarismus gibt,
Kann eben 's „Prestige“ nicht wahren!

Und auf „Ordnung“, wie sie nur Deutschland
Mit seinen schneidigen Beamten — kennt,
Da Jeder die Obrigkeit „heilig“ nennt
Und eigenen Willen „verdammt“!

Die machte alles zur „Kronkolonie“
Und die Wilden zu lauter Soldaten —
Und die ganze Welt wär' wie noch nie
Mit einmal in „Kultur“ geraten!! —

Drum Michel, vorwärts von dem Fleck —
Acht' keine Wurst zu teuer!
Hier ist ein großer Menschheitszweck —
Und ein Nutzen ungeheuer

Laß Sölle legen auf dein Brod,
Verteure den Pfeifenstummel —
Nur „Weltpolitik“ hebt deine Not —
Und begeisterter Flottenrummel!!

Horsa.

Trüllifer in Transvaal.



Viel möglichst verehrter Herr Prinzipal

Ich bitte Sie höflich, sich ja nicht
zu verwundern, wenn ich übermorgen
in Bureauuniform vor Ihnen erscheine,
mit einem Heldengesichte wie Sie von
mir noch nie gesehen haben. Ich wollte
mich nämlich anfangs den Engländern
anschlüssen und repräsentiere mich bei
General Buller, als derselbe eben eine
Seitenbewegung nach Spring-
field unternommen hatte. Mit Cho-
coladen und Thee sind seine trappenden
Truppen bereits versehen, und da ge-
dachte ich, wäre bloß noch eine geistige
Nahrung nötig, um den tapfern Dum-
dumern noch weiter auf die Beine zu helfen. Ich schleppte also einige Zentner
Nebelspalter nach Afrika zur heilsamen Aufsehtung von Offizieren und Soldaten.
Da kam ich schon an. Ganz nach Art von englischen Bullen ranzte mich General
Buller wütend an, wir könnten künftig wegen England unsere Alpen auf Ab-
bruch verganten und die Gletscher braten. Wenn ich nicht dagestanden wäre wie
ein gepanzerter Bahnzug, glaube hätte er mich aus dem Kriegszeltportal hinaus-
geschmissen, und nun weiß ich, was ich zu thun habe. Herr Krüger wird mich
mit offenen Armen empfangen; er weiß ja, daß ich von jeher ein entschiedener
Freund von Krüger war und wird einen derartigen Zuwachs seiner Armee
freudig begrüßen. Wenn Ihnen während des Krieges meine geistigen Unter-
stützungen ausbleiben, dürfen Sie daraus schließen, daß ich wohlauflin bin. Ich
verstehe mich namentlich auf Deckungen, bombensichere Gewölbe und unterirdische
Gänge, und hoffe auf diese Weise zu den Diamantengruben zu gelangen.

Bei Versteigerung unserer Alpen und Gletschereinschmelzung machen wir
alsdann einen Schnitt, über den sogar Rothschild erröten soll. Im Uebrigen
kümmeren Sie sich nicht um mich. Wer sich bei Zeiten unsterblich gemacht hat,
für den ist keine Kugel gewachsen. Hoffen wir also auf ein mehr oder weniger
freudiges Wiedersehen. Ihr entschlossener Heldenkandidat: Trüllifer.

Doctor Chamberlain.

Ich bin der Doctor Chamberlain,
Videlibimbambum!
Man kann's auf dem Diplome seh'n,
Videlibimbambum.
Durch Günst der alten Königin
Videlibimbam heiraßa,
Ward mir der Doctorhut verlieh'n,
Videlibimbambum.
Victoria! Victoria!
Videlibimbam heiraßa
Zum Teufel mit Prätorien!
Videlibimbambum.

Das Trinity-Collegium
Preißt mich, ich weiß es nicht warum?
Vielleicht ist es im gleichen Fall,
Denn Titel sind ein leerer Schall.
Mein Doctorhut bedeutet sogar,
Zwei Rechte! O wie wunderbar!

Denn utriusque juris bin
Ich Doctor, Dank der Königin!
Victoria! Victoria!
Welch' spaßige Historia!
Das eine ist das Narrenrecht,
Darauf versteh' ich mich nicht schlecht!
Das and're ist das Burenrecht
Das Recht der Karpsen vor dem Recht,
Victoria! Victoria!

Noch gieb'ts ein drittes Recht, es heißt
Das Teufelsrecht, das gilt zumeist
Bei einem Staatsmann, der ich bin,
Und ist so ganz nach meinem Sinn,
Ich singe mit Victoria!
Videlibimbam heiraßa:
Zum Teufel mit Prätorien!
Videlibimbam heiraßa,
Videlibimbambum!

Stanislaus an Ladislaus.



Eläper Bruother!

Unsern läpen Bruother in Südamerika ist großes Heil widerfahren, in-
them ihnen ther heilige Vater aus allerlei Gründen erlaubt hat, eine bessere
Hälfte anzuschaffen und weil ein Hewratscampdidat ohne männliche Thier ein
Anting ist, so türfen sie in Zukunft nach Belieben einen Schnurbart à la
Brosse nach berühmten Mustern, othor auch ein Hangricatier wegen und wischen
lassen. Die Leisenbete ist aper schier ganz confus worden, iper thiese Cheecrat-
tierung ihrer Schwestern ipern Oceanne, thenn daß selbst im sindthäftigen Amerika
eine Köchin zu ther nagelneuen Würthe einer cattolischen Frau Hochwürten avan-
giren könnit, glaubt ther anungsvolle Engel selber nicht. Oh Josef, jammerte
sie, himmelhoch zu Code petrieth, ist thas nicht zum reformirt werden! Gibz
denn auch noch etwas perfecteres als eine perfecte Bfarrersköchin gomilsoh?
Wirt thie neue Frau Bfarrer das Cepter auch so energisch 4en wie die abgetantke
Leisenbete! O Josef und Maria und wenn gar noch eine othor zwei Scharen
Kinther anrückten (ach, mir wirz ganz petenklisch zu Muhte), wo pleibt da die
Stille und Heimlichkeit der Bfarrstube? Und than die Windeln, ach ich stierbel!
also schluckzte und herzbrechzte sie, ich aper besenftigte sie grüht und sagte:

Laß, liebe Leisenbete, das Flemmen Wir sind ja noch hier und nicht über-
ennen womit ich verpleibte thein imper zer alter

Stanispediculus.

Unter dem Enkelkurs.

Im Olymp spricht der alte Fritz zu Voltaire: „Jetzt sperret man
ein in Berlin den Alt-Redakteur wegen Jesuiten-Beseidigung — ha, wenn
ich da unten wär!“ Voltaire aber meint: „Das könnte auch Dir übel be-
kommen, denn da unten herrschen jetzt die „frommen“! Und weil sie keinen
haben — wie du ja weißt! — verfolgen die Geislichen immer den —
Geist!“

Ersatz der englischen Kultur.

Da in Nizza dies Jahr fast keine Engländer zu bemerken sind, da-
gegen desto mehr Deutsche, die es HM an Franzosenumschmelzung nachthun
wollen, so hat sich auch die Mairie entschlossen, Alles diesen neuen Kunden
möglichst anheimelnd zu machen und hat — feinfühlig und scharfsinnig wie die
Franzosen immer sind — für die Hunde Beißkorb und Keine und für die
berühmte „Promenade des Anglais“ mehr Polizisten beordert
Hihhi.

Gleich und gleich gesellt sich gern.

Der Déroulède mit seinem moralischen Affen
Ging — wohin er gehört! — zu den spanischen Pfaffen!